

# Das Seepferdchen reicht nicht

Zu viele Kinder können nicht schwimmen. Die DLRG will Eltern aufklären.

Von Stefan Lienert

**Braunschweig.** Etwa jedes vierte Kind aus der Region, das die vierte Klasse besucht, hat kein Bronze-Schwimmabzeichen, sondern maximal das Seepferdchen. Für die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft ist das zu wenig. Eine Umfrage der DLRG im Bezirk Braunschweig gemeinsam mit der Landesschulbehörde Braunschweig hat diesen Wert 2013 ermittelt. „Mehr als 80 Prozent der 400 angeschriebenen Schulen haben sich beteiligt. Diese Zahlen sind belastbar“, sagte DLRG-Bezirksleiter Helmut Fichtner. In den vergangenen Jahren sei zudem zu beobachten, dass die Zahl der betroffenen Kinder ansteigt.

Vor diesem Hintergrund hat die DLRG in den Räumen der Öffentlichen Versicherung ein Symposium veranstaltet. 100 Teilnehmer aus regionalen Vereinen, Schulen und der Politik berieten in vier Workshops über Gründe und Lösungen.

Fichtner selbst legte in seinem Workshop die Basis für ein „Netzwerk Schwimmfähigkeit“. Der Bezirks-Chef: „Es kann nicht sein, dass wir eine Nation von Nichtschwimmern werden.“ Ein Vorhaben soll deshalb sein, eine Aufklärungskampagne für Eltern



„Heute muss alles Spaß machen und neu sein. Vieles macht aber erst Spaß, wenn man es kann.“

**Kurt Wilke (79)**, ehemaliger DLRG-Präsident und Hochschul-Dozent.



**Ein erfolgreicher Abschluss eines Seepferdchen-Kurses, wie ihn auf unserem Archivbild Clemens, Olivia, Benjamin und Yamato absolvieren, reicht aus Sicht der DLRG nicht aus, um die Schwimmfähigkeit nachzuweisen. In den nächsten drei Jahren will sie Lösungsansätze realisieren.**

Archivfoto: Daniela Nielsen

zu starten: Bedingt durch die Wartezeit sollen sie bereits ihre drei- oder vierjährigen Kinder zu den Schwimmkursen anmelden. „Ziel ist es, dass die Kinder schwimmen können, wenn sie in die Schule kommen“, sagte er. Auch sollen sich Schulen und Vereine über Internetplattformen gegenseitig so früh wie möglich unterrichten, wann und wo Wasserflächen für Schwimmkurse verfügbar seien.

Bei dem Workshop war auch die Schwimmausbildung in der Schule Thema. „Durch hohe Zeit- und Transportkosten verliert sie an Bedeutung“, berichtete Lehrerin

Maria Bergmann. Eine Seminar-Teilnehmerin erinnerte sich an die Ausbildung in der DDR. „Da gab es in den Ferien extra Schwimmwochen. Man kann zu der Diktatur stehen, wie man möchte, aber nach drei Wochen konnten die Schüler schwimmen.“

Professor Kurt Wilke, ehemaliger DLRG-Präsident und Dozent an der Deutschen Sporthochschule Köln, sah in seinem Workshop die Gründe des Desinteresses auf psychologischer Ebene. „Heutzutage muss alles Spaß machen und Neuigkeitswerte haben. Vieles macht aber erst Spaß, wenn man es kann.“ Er schlug vor, für

ängstlichere Kinder Wassergewöhnungskurse anzubieten.

Reinhard Meffert vom Bundesjustizministerium informierte über Rechtsfragen in der Ausbildung. „Ein Sekundenversagen, etwa bei einem Verkehrsunfall, wird anders bewertet als ein Versagen in Schwimmkursen. Auf die Kurse können sich die Lehrer vorbereiten und die Kinder etwa nach ihrer Schwimmfähigkeit einteilen.“

Für das Jahr 2018 plant die DLRG das nächste Symposium. Bezirksleiter Fichtner: „Dann wollen wir uns kritisch den Spiegel vorhalten und schauen, was wir erreicht haben.“

## Nachrichten aus dem Verlag

### Gewinnspiel

#### Eröffnung Braunschweiger Krimifestival



Wir verlosen unter allen Payper-Card-Inhabern 10 x 2 Karten für die Eröffnung des Braunschweiger Krimifestivals „Die Kunst des Mordens“ mit Arte Criminale am 18.10.2015 um 11:30 Uhr im BZV Medienhaus.

Arte Criminale bringt die Essenz kriminalistischer Erfolgselemente auf die Bühne: spannend vorgelesene Kurzkrimis, inszenierte Killermomente und Songs, die abgründige Geschichten erzählen oder für Gänsehaut sorgen.

Bitte schreiben Sie unter dem Stichwort „LEONA“ Ihre Kontaktdaten an folgende E-Mail-Adresse: [paypercard-gewinnspiel@bzv.de](mailto:paypercard-gewinnspiel@bzv.de). Teilnahmechluss: 10. Oktober 2015.

### Leserreisen

#### Silvester auf Madeira

**Reisetermin: 29.12. bis 05.01.2016**  
**Reisepreis: ab 1.399,- € pro Person im Doppelzimmer**

**Eingeschlossene Leistungen:** Taxiservice zum/vom Braunschweiger ZOB (max. 50 km), Busfahrt Braunschweig – Hannover und zurück, Flug von Hannover nach Funchal und zurück, Steuern und Gebühren, Transfers, 7 Nächte im Hotel der gehobenen Mittelklasse Vila Galé, 6 x Halbpension, 1 x Silvesterbuffet mit Getränken im Hotel, Besuch des Feuerwerks in Funchal mit Transfer, Neujahrssekt, Neujahrsbrunch im Hotel, uvm.



Madeira, die Blumeninsel im Atlantik. Folgen Sie uns auf die Insel des ewigen Frühlings, die Hunderte von Kilometern südlich des portugiesischen Festlandes liegt. Durch den warmen Golfstrom herrscht hier ganzjährig ein mildes Klima. Der Jahreswechsel wird auf Madeira ganz besonders gefeiert. Erleben Sie das größte Feuerwerk der Welt. Es erwartet Sie ein einmaliges Spektakel mit tausenden bunten Lichtern.

Wir beraten Sie sehr gerne: Tel.: 0531/39 00-470 und -471,  
E-Mail: [leserreisen@bzv.de](mailto:leserreisen@bzv.de)

### Leserservice